

## Sechstes Buch.

I. Was sich von der Einschiffung auf dem Hydaspes bis zur Ankunft in Pattala mit Alexander und seinem Heere zu Wasser und zu Lande zutrug. Cap. 1 — Cap. 17.

Vorkehrungen zur Beschiffung des indischen Oceans. Berichtigung eines Irrthums über Induslauf und Nilquellen in einem Briefe Alexanders an seine Mutter Olympias. Cap. 1. — Eönus' Tod und glänzende Beisetzung; Belehnung des Porus mit den bis jetzt eroberten Landschaften Indiens. Theilung des Heeres. Ein Theil schiffet sich mit Alexander auf dem Hydaspes ein; ein anderer zieht unter Craterus auf dem rechten, ein dritter unter Hephästion auf dem linken Ufer hinab; später soll auch Philippus nachfolgen. Nearchus führte den Oberbefehl über die Flotte, Dnesicritus das Steuer des königlichen Schiffes. Cap. 2. — Einschiffung und Beginn der Fahrt mit den beide begleitenden Umständen. Cap. 3. — Nach dreitägiger Fahrt zweitägige Rast und Eintreffen der drei Corps des Landheers. Weiterzug. Unterwerfung mehrerer Volksstämme und Ankunft an der Einmündung des Hydaspes in den Acesines. Gefahr- und verlustvolle Durchfahrt. Nach Wiederausbesserung des Schadens wird Nearchus an die Grenze der Mallen vorausgeschickt, indeß diesen Alexander selbst durch Bekämpfung unwohnender Stämme die Hülfen abschneidet. Wiedervereinigung mit Flotte und Landheer. Craterus mit der Hauptmacht aufs linke Ufer beordert; mit dem Rest geht der König sammt Hephästion und dem Lagiden Ptolemäus den Mallern zu Leibe. Cap. 4 und 5. — Ein angestrenzter Marsch durch eine wasserlose Wüste bringt Alexandern vor eine Stadt der Mallen. Die Mehrzahl der Feinde, hiedurch überrascht, wird wehrlos vor den Mauern niedergehauen; der Rest, in die Stadt geflüchtet, wirft sich nach deren vergeblicher Vertheidigung in die Burg. Diese wird erstürmt und die ganze Besatzung getödtet. Perdicas, gegen eine andere Stadt entsandt, trifft diese von ihren Bewohnern verlassen an und läßt die Flüchtlinge durch seine Reiterei verfolgen und bis auf einen in die Sümpfe entkommenen Rest niedermachen. Cap. 6. — Nach kurzer Rast erreicht Alexander das Ufer des Hydraotes. Von den über den Fluß flüchtenden Mallern werden viele getödtet, die Vorausgeeilten eingeholt und in Menge niedergehauen. Die Mehrzahl wirft sich in einen festen Platz, den Pithon erstürmt und Alles darin zu Sklaven macht. Alexander selbst erobert nach einigem Widerstand eine Brahmanenstadt, und mit einigem Verlust auch